

Dauthendey, Max: Maiblüten sind sorglose Lasten (1892)

1 Wie des Weines Geist duften die Blüten draußen,
2 Und vorbei ist das endlose Fasten.
3 Ein Singen ist tagelang und nachts ohne Pausen,
4 Maiblüten sind sorglose Lasten.
5 Alle Liebe kommt allen jetzt zugeflogen
6 Auf des Blutes urplötzlich hochgehenden Wogen,
7 Und Verstand muß in Dunkelheit tasten.
8 Ach, der Frühling kommt jährlich nur einmal ins Land
9 Und drückt beide Augen dann zu dem Verstand.

(Textopus: Maiblüten sind sorglose Lasten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/26115>)